

Freude schöner Götterfunken

Musik: L. v. Beethoven

Text: F. Schiller

Klavier

Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter aus E - ly - si - um,

5

wir be - tre - ten feu - er - trun - ken, Himm - li - sche, dein Hei - lig - tum!

9

Dei - ne Zau - ber bin - den wie - der, was die - Mo - de streng ge - teilt.

13

Al - le Men - schen wer - den Brü - der, wo dein sanf - ter Flü - gel weilt.

2.

Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen, mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle weinend sich aus diesem Bund.

3.

Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den keimen, Sonne aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen, die des Sehers Rohr nicht kennt.